

Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Dr. J. P. BECKMANN führte mich in die Systematik der benthonischen Foraminiferen ein und übernahm die gründliche Durchsicht der betreffenden Abschnitte.

Mit Frl. Dr. MONIQUE TOURMARKINE diskutierte ich Fragen der Zonierung und Taxonomie der planktonischen Foraminiferen. Frau Dr. MICHELE CARON war mir behilflich bei der Bestimmung der Globotruncanen und Herr H. THIERSTEIN übernahm die Bestimmungen des Nannoplanktons der Oberkreide. Herrn Dr. F. RÖGL verdanke ich zahlreiche Angaben über das österreichische Helvetikum und tertiäres Belegmaterial. Herr H. FRANZ stand mir für die Aufnahmen mit dem Scanning-EM zur Verfügung und Frl. FRIEDA DEUBELBEISS war mir bei der Aufbereitung von Proben auf Pollen und Hystrichosphären behilflich. Die Herren Dr. A. OCHSNER und Pater COELESTIN MERKT † OSB gaben mir wertvolle Ratschläge anlässlich mehrerer Exkursionen. Den Herren F. HAGER, U. GERBER und Dr. D. FREY danke ich für ihre Mithilfe bei der Reinzeichnung der Karten und Profile, der Fertigstellung der Fototafeln und der Bereinigung des Manuskriptes. Mit meinen Studienkollegen und Terrainnachbarn P. BAUMANN, E. CARTIER, H. P. MÜLLER und A. RISSI verbinden mich gemeinsame Tage im Feld und anregende Diskussionen. Der *Zentenarfonds* der Eidg. Technischen Hochschule gewährte einen namhaften Drukostenbeitrag.

Meine Dankbarkeit den lieben Eltern gegenüber, die mir in selbstloser Weise das Studium ermöglichten, kann niemals angemessenen Ausdruck finden. Ihnen sei die vorliegende Arbeit gewidmet.

EINLEITUNG

Die Grundlage der vorliegenden stratigraphisch-paläontologischen Untersuchungen bildet die geologische Kartierung der Äusseren Einsiedler Schuppenzone (AESZ), die mit den Aufnahmen von BAUMANN, HANTKE, E. MÜLLER, H.P. MÜLLER, RISSI und SCHLANKE als Blatt Einsiedeln, 1132, des Geolog. Atlas der Schweiz 1:25000 erscheinen wird. Vorläufige Resultate sind in den unveröffentlichten Diplomarbeiten von BAUMANN, KUHN und H. P. MÜLLER (alle 1967) enthalten.

Gegenstand der Untersuchungen waren die Mikrofossilien der Gesteinsserien in Mergel- oder Tonfazies der AESZ und des Wägitaler Flysches. In der AESZ wurden die Amdenerschichten, die Globigerinenmergel, der südhelvetische Flysch, sowie der scheinbar im Verband mit diesem auftretende Wildflysch mikropaläontologisch untersucht, während die schon mehrfach bearbeiteten Einsiedler Nummulitenkalke nicht näher berücksichtigt wurden. Bedingt durch die Aufschlussverhältnisse konnten nur wenige durchgehende Profile aufgenommen werden, doch liessen sich diese durch zahlreiche Teilprofile ergänzen. Im Gebiete W des Sihlsees wurde das von BAUMANN 1966 aufgesammelte Material weiterbearbeitet.

FREI (1963) untersuchte den Wägitaler Flysch S der Äusseren Einsiedler Schuppenzone lithologisch, sedimentologisch und mikropaläontologisch, wobei er ausschliesslich die Hartbänke berücksichtigte und die Mikrofauna somit nur im Dünnschliff studieren konnte. Angeregt durch das Auffinden von tertiärem Wildflysch und durch den Bau von weitgehend N-S, d.h. senkrecht zur Streichrichtung, verlaufenden Waldstrassen, die zahlreiche neue Aufschlüsse westlich des Sihlsees lieferten, wurden die Untersuchungen in den Wägitaler Flysch ausgedehnt. Ergänzend zu den Resultaten von FREI sind deshalb besonders die weichen Pelitlagen des Wägitaler Flysches mikropaläontologisch untersucht worden, was teilweise zu anderen Altersdeutungen führte.